

1.Mose 1,3-4: Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war; **und Gott schied das Licht von der Finsternis.** 1.Mose 1,3-4: Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war; **und Gott schied das Licht von der Finsternis.** 1.Mose 1,3-4: Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war; **und Gott schied das Licht von der Finsternis.** 1.Mose 1,3-4: Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war; **und Gott schied das Licht von der Finsternis.** 1.Mose 1,3-4: Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war; **und Gott schied das Licht von der Finsternis.**

DIE GROSSE SCHEIDUNG

Gott schied das Licht von der Finsternis.

1.Johannes 2,15-17: **Liebet nicht die Welt** <Strong's-Nr.2889>, **noch was in der Welt** <Strong's-Nr.2889> **ist. Wenn jemand die Welt** <Strong's-Nr.2889> **liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; denn alles, was in der Welt** <Strong's-Nr.2889> **ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt** <Strong's-Nr.2889>. **Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.**

Galater 1,4: ... **der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausreißt aus der gegenwärtigen bösen Welt** <Strong's-Nr.165) **nach dem Willen unseres Gottes und Vaters.**

Kolosser 2,20: **Wenn ihr nun mit Christus den Mächten der Welt** <Strong's-Nr.2889> **gestorben seid, was lasst ihr euch dann Satzungen auferlegen, als lebtet ihr noch in der Welt** <Strong's-Nr.2889> ...

1. Die Welt

Was sagt die Bibel über die gegenwärtige Welt, die Welt, in der wir uns befinden?

Im Neuen Testament gibt es **zwei Begriffe**, die meistens mit „Welt“ übersetzt werden:

1.1. Kosmos <Strongs-Nr.2889>

= Schmuck, ordentlich angeordnet, Zierde, Ordnung, Welt, Weltall, Erde, Universum, [das Sichtbare] (186x im NT).

Kosmos bezeichnet Räumliches, das sichtbar ist im Gegensatz zu dem Unsichtbaren.

GOTT ist unsichtbar, hat sich jedoch im Sichtbaren offenbart (im Kosmos), vor allem in der Menschwerdung des SOHNES JESUS CHRISTUS.

Über das Sichtbare hinaus gibt es die unsichtbare Welt (Kolosser 1,16; 2. Korinther 4,18). Dazu gehört das **Himmlische**¹ und der **Bereich der Finsternis**.

¹ (epouranos = „das Himmlische“, zusammengesetzt aus „epi“ und „ouranos“, um eine Verwechslung mit dem sichtbaren Himmel auszuschließen; <Strongs-Nr. 2032>; 20x im NT)

Matthäus 18,35; Johannes 3,12; 1. Korinther 15,40.48; Epheser 1,3; 1,20; 2,6; 3,10; 6,12; Philipper 2,10; 2. Timotheus 4,18; Hebräer 3,1; 6,4; 8,5; 9,23; 11,16; 12,22.

Kolosser 1,16: **Denn durch ihn sind alle Dinge geschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind durch ihn und für ihn geschaffen.**

Epheser 6,12: **Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.**

Der **Kosmos** ist beherrscht von Satan; der ist der Fürst dieser Welt <Strong's-Nr.2889> (Johannes 12,31).

Er regiert mit seinen Kosmokratoren (Epheser 6,12).

Die Welt <Strong's-Nr.2889> geht dem Gericht entgegen (Johannes 9,39, Römer 3,6).

Die Heiligen werden die Welt <Strong's-Nr.2889> richten (1. Korinther 6,2).

Durch den Tod JESU hat GOTT die Welt <Strong's-Nr.2889> mit sich versöhnt; ER bietet den Menschen die Versöhnung an (2. Korinther 5,19).

GOTT liebt die Welt <Strong's-Nr.2889> in diesem Zustand (Johannes 3,16).

Vor Grundlegung der Welt <Strong's-Nr.2889> war das LAMM ersehen, geschlachtet zu werden (Offenbarung 13,8) zur Rettung der Welt.

1.2. Aion <Strongs-Nr.165>

= Zeitalter, Ewigkeit, besondere definierte Periode, Zeit, Zeitraum, Zeitlauf, Weltzeit, Welt (124x im NT).

... <-----><-----><-----> ...

Es gibt mehrere Äonen (Weltzeiten).

... <-----><-----><-----> ...

Einer dieser Äonen ist der jetzige,
in dem der jetzige Kosmos besteht.

Dieser Aion <Strongs-Nr.165> hat ein Ende. Bis dahin ist der HERR JESUS bei denen, die ER aus dieser Welt herausgerettet hat

Galater 1,4: ... **der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausreißt aus der gegenwärtigen bösen Welt** <Strongs-Nr.165>, **nach dem Willen unseres Gottes und Vaters.**

Matthäus 28,20b: **Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters** <Strongs-Nr.165>.

Der GOTT dieses Aions ist Satan (2. Korinther 4,4).

Vor und nach diesem Aion gibt es andere Äonen.

Der HERR JESUS ist der König aller Aionen.

1.Timotheus 1,17: **Dem Könige der Zeitalter** <Strongs-Nr.165> **aber, dem unverweslichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.**

Der Heilige GEIST ist in diesem Aion bei den Heiligen (Johannes 14,16; wörtlich „in den Aion“).

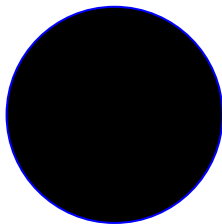
Trotzdem konnte Demas diesen Aion lieb gewinnen (2. Timotheus 4,10). Er wurde somit zu einem Verräter!

Wir lassen in diesem Zusammenhang die Frage unbehandelt, wie es dazu kommen konnte, dass Satan zur Herrschaft über den Kosmos gelangen konnte.

(Ausführungen dazu: CfD-Schrift S105: Humburg, Die Versöhnung durch das Kreuz CHRISTI.)

Wahr ist allerdings: Seit einem gewissen Zeitpunkt ist der Kosmos unter der Herrschaft Satans. Er befindet sich damit in absoluter Finsternis.

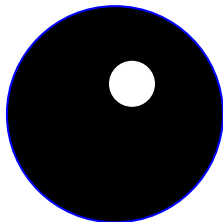
Der Kosmos = die Finsternis



2. Das Licht kam in die Finsternis

Johannes 1,4-5; 9-12: In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das war das wahrhaftige Licht, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die Welt kannte ihn nicht. Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an; so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

Der SOHN GOTTES kam in die Welt.



CHRISTUS ist in die Welt (den Kosmos) gekommen, damit die Welt durch IHN gerettet würde

(Johannes 3,16-17).

ER zeigte den Menschen, dass durch IHN göttliche Kraft wirkte, indem ER Zeichen und Wunder tat. Aber die meisten Menschen lehnten IHN ab, weil ihr Herr, Satan, IHN ablehnte.

ER wurde zum Tod am Kreuz verurteilt.

Dieses schreckliche Urteil sah wie das totale Versagen des Planes GOTTES aus, war aber in Wirklichkeit der Weg, der zum völligen Sieg der Liebe GOTTES führen sollte.

JESUS hat am Kreuz die Sünden der Welt getragen. ER wurde von GOTT verurteilt, als hätte ER jede einzelne Sünde persönlich begangen. Darum musste ER sterben. JESUS hat nicht nur die vielen Sünden getragen, GOTT hat gewollt, dass ER zur Sünde in Person wurde. Damit ist die Sünde selbst verurteilt (Galater 3,13, 2. Korinther 5,21; Römer 8,3).

JESUS hat damit dem Teufel die Macht über diejenigen Menschen genommen, die sich IHM, dem Retter, anvertrauen (die an IHN glauben). Gleichzeitig hat ER dem Tod die Berechtigung genommen, Menschen dahinzuraffen. Der Tod ist Folge der Sünde. Wenn die Sünde wirkungslos geworden ist, dann ist auch dem Tod die Berechtigung

entzogen (Römer 5,12; 1. Korinther 15,22; 54-55). Mit dem Tod ist – wie gesagt – auch derjenige „zunichte gemacht“, der die Macht des Todes hatte, das ist der Teufel (Hebräer 2,14).

JESUS hat für die von GOTT abgefallenen und damit dem Tode preisgegebenen Menschen, die IHN aufnehmen, ewiges Leben erworben (Johannes 11, 25-26).

JESUS hat den rebellischen Menschen mit GOTT versöhnt. Derjenige, der sich gegen GOTT aufgelehnt hatte, kann jetzt dankbar und freudig GOTT „Vater“ nennen.

Es ist nur eine Frage der Zeit: Der aus dem Tod auferstandene HERR wird wiederkommen und Sein Reich aufrichten. ER ist als das Licht in die Welt gekommen, mitten hinein in die Finsternis².

(Mehr dazu: CfD-Schriften S191: Jetzt aber, Teil 1; S179: Ein für allemal; S194: Bleibet in MIR und ICH in euch!)

² Johannes 8.12: Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Lies auch: Johannes 3,19; Johannes 12,46!)

3. Reich des Lichtes – Reich der Finsternis

Seit der HERR JESUS CHRISTUS in die Welt gekommen ist, bestehen während dieses Aions **zwei Reiche**³. Das eine ist die Welt (der Kosmos), regiert vom Reich der Finsternis, das andere ist „nicht von diesem Kosmos“⁴. Es ist das Reich des Lichtes, dessen Regent JESUS ist. Alle, die zu diesem Regenten gehören (die an IHN glauben, die in IHM sind), sind nicht mehr Teil des **Reiches der Finsternis**; sie gehören zum **Reich des Lichtes**⁵.

Während sich die Welt (der Kosmos) auf das Gericht zubewegt, der ihr von GOTT zugeteilte Aion also ausläuft, gebärdet sie sich, inspiriert von ihrem Fürsten, als wäre es nur eine Frage der Zeit,

³ Das wird sich bald ändern. Dieser Aion geht seinem Ende entgegen. Danach wird es nur noch *ein* Reich unter *einem* Haupt geben (Epheser 1,10).

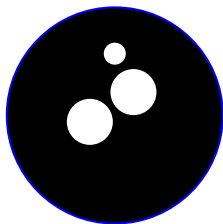
⁴ Johannes 17.14: Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie ich nicht von der Welt bin.

Johannes 18.36: Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht überliefert würde, jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.

⁵ Kolosser 1.13: ... er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.

bis das Reich des Lichtes völlig überwunden sei⁶. Die Welt verfolgt, tötet, verleumdet die „Söhne des Lichtes“⁷. Aber sie weiß nicht, dass es nur eine Frage von einer kleinen Zeit ist, bis das Licht des HERRN einen neuen Kosmos erfüllt und das Reich der Finsternis endgültig vergangen sein wird. Bis dahin wächst das Reich des Lichtes unaufhaltsam. Mit jedem neuen Heiligen nimmt es zu.

Mit jedem neuen Heiligen nimmt das Licht zu und die Finsternis ab.



⁶ Man denke an entsprechende Aussprüche von Voltaire, Nietzsche und Hitler.

⁷ 1.Thessalonicher 5,5:... denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsternis.

4. Bekehre dich!

Wer sich bekehrt, dreht der Finsternis den Rücken zu und kommt in das Licht!⁸

Wer sich bekehrt, kehrt den Götzen den Rücken zu und kommt zu GOTT!⁹.

Wer sich bekehrt, wird „abgewaschen, geheiligt, gerechtfertigt“¹⁰.

Wer sich bekehrt, ist ein Himmelslicht in der Welt.¹¹

Wer sich bekehrt, wird ein Kind des Lichtes¹², das die Zukunft mit **dem** teilen wird, der das Licht ist.

⁸ Apostelgeschichte 26,18: ...ihre Augen aufzutun, auf dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, auf dass sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.!

⁹ 1.Thessalonicher 1,9: ... und wie ihr euch von den Götzenbildern zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen.

¹⁰ 1.Korinther 6,10-11: ... noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Schmäher, noch Räuber werden das Reich Gottes ererben. Und solches sind euer etliche gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.

¹¹ Philipper 2,15: ... damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie Himmelslichter in der Welt.

5. Herausgerissen und gerettet

Münchener NT Galater 1,4: ... **dem Gebenden sich selbst für unsere Sünden, auf dass er herausreißt uns aus dem Äon, dem gegenwärtigen, bösen, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters ...**

Münchener NT Kolosser 1,13: ... **der uns rettete aus der Macht der Finsternis und versetzte ins Königtum des Sohnes seiner Liebe.**

Das Wort *exaireō* finden wir an acht Stellen im Neuen Testament, z. B. wenn der HERR JESUS Seine Jünger auffordert, ihre Augen **auszureißen**, sobald diese sie „ärgern“ (Matthäus 5,29) oder wenn beschrieben wird, wie Paulus mit Gewalt durch das Einschreiten der römischen Soldaten den wütenden Juden entrissen wurde. So sind wir „herausgerissen“ aus dem Äon, aus der „gegenwärtigen, bösen Welt“.

Es bedeutete für die Soldaten damals eine große Anstrengung, Paulus aus der erregten Volksmenge zu befreien, aber sie retteten ihn. Eine viel größere Kraftanstrengung war nötig, um uns aus der Welt herauszureißen, um uns zu retten.

Damit sind wir bei dem zweiten Begriff: „**retten**“. Das hier verwendete Wort *rhyomai* bedeutet: ret-

¹² Epheser 5,8: Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn; wandelt als Kinder des Lichts ...

ten, erretten, bewahren, schützen. Es betont die überlegene Anwendung und Darstellung der Kraft, die zur Rettung führt¹³. An 17 Stellen finden wir *rhyomai*, z. B. in Matth. 6,13: „sondern rette uns vor dem Bösen!“

Diese beiden Begriffe zeigen uns, dass es unseren GOTT viel gekostet hat, uns „in das Reich des Sohnes Seiner Liebe“ versetzen zu können. Dazu hat ER Seinen SOHN gesandt. Dafür ist der SOHN für uns zum Fluch geworden, zur Sünde (Gal.3,13; 2.Kor. 5,21).

6. Abgesondert

Weil GOTTES Volk nicht mehr zum Reich der Finsternis gehört, nimmt es eine bestimmte Stellung zu diesem Reich ein:

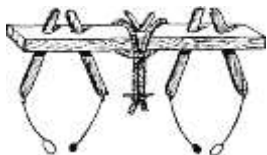
Es verweigert ihm Sympathie und erst recht Liebe. Es liebt nicht die Welt, aber es liebt die Menschen, die noch im Reich der Finsternis leben. Darum laden sie beständig ein, zu JESUS zu kommen und somit Teil des Reiches JESU zu werden.

GOTTES Volk „zieht nicht am gleichen Joch“ mit den Ungläubigen¹⁴, d.h. identifiziert sich nicht mit

¹³ Briem. Wörterbuch zum Neuen Testament

¹⁴ 2.Korinther 6,14-18: Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn, welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?

deren Zielen, übernimmt nicht deren Ansichten und deren Methoden. Sie „gestalten sich nicht „gleich dem Äon“, sie passen sich nicht der Welt an, ihre Worte, ihr Handeln, ihr Sinnen und Trachten, aber auch ihr Umgang mit Geld, Kleidung, Ruhm und Ehre sind nicht „weltlich“, sondern geistlich“. Sie suchen nicht Menschen zu gefallen, sondern GOTT¹⁵.



Ein Joch aus biblischer Zeit

Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie Gott gesagt hat: »Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und {sie} werden mein Volk sein.«

¹⁵ Römer 12,2: ... und gestaltet euch nicht gleich <synschēmatisomai = zusammen das gleiche Schema annehmen> diesem Aion <dieser Welt>, sondern gestaltet euch um <metamorphoō> durch die Erneuerung des Verstandes, auf dass ihr prüft, was der Wille Gottes, das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

synschēmatisomai finden wir in Römer 12,2 und 1.Petr.1,14.

1.Kor.7,31 stellt fest: „Das Schema dieser Welt vergeht“.

GOTTES Menschen lassen zwar ihre „Milde“ allen Menschen kundwerden (Philipper 4,5), sind sich aber der Tatsache bewusst, dass die Welt dem Gericht entgegen geht. Darum erhalten sie sich nach Jakobus 1,27 „von der Welt unbefleckt“.

Wie GOTT am Anfang Licht und Finsternis schied (beides passt nicht zusammen!), so möchte ER auch jetzt Licht von Finsternis geschieden sehen, und das dadurch, dass die „Söhne des Lichtes“ eine klare Stellung zu den „Werken der Finsternis“ einnehmen¹⁶.

Die letzte große Scheidung findet am Tag des HERRN statt, der mit der „Entrückung des Leibes CHRISTI beginnt und mit dem Gericht am Weißen Thron endet¹⁷.

Da wird man dann „wieder den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Ungerechten, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient“ (Maleachi 3,18).

¹⁶ Römer 13,12: Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen.

Epheser 5,11: Und habet nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, vielmehr aber strafet sie auch.

¹⁷ Mehr dazu in der CfD-Schrift S183: ER kommt

Wer als „Sohn des Lichtes“ mit dem Reich der Finsternis kollaboriert¹⁸, stellt sich als Feind GOTTES und Seines Reiches dar.¹⁹

7. Einst und jetzt

„Einst“ waren wir selbst Teil der Finsternis – „jetzt“ sind wir „Licht in dem HERRN“.²⁰

„Einst“ machten wir es ebenso wie die anderen.²¹

„Einst“ waren wir ferne von GOTT – „jetzt“ sind wir GOTT nahe.²²

„Einst“ waren wir Teil der Welt – „jetzt“ sind wir herausgerufen aus der Welt und eine neue Schöpfung geworden. Als eine solche sind wir wieder „hineingesät“ in die Welt, um hier unseren Zeugendienst zu tun²³.

¹⁸ „kollaborieren“, nach Duden = „mit dem Feind zusammenarbeiten

¹⁹ Lies 1. Johannes 2,15; Jakobus 4,4!

²⁰ Epheser 5,8: Denn einst waret ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn; wandelt als Kinder des Lichts.

²¹ Epheser 2,2: ... in welchen ihr einst wandeltet nach dem Zeitlauf dieser Welt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams.

²² Epheser 2,13: Jetzt aber, in Christo Jesu, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

²³ Matthäus 13,38: ... der Acker aber ist die Welt; der gute Same aber, dies sind die Söhne des Reiches, ...

Die Welt ist für Christen gekreuzigt. Sie selbst sind der Welt gekreuzigt. Früher gehörten sie ja selbst dazu, fühlten sich heimisch. Durch die Tatsache, dass sie „mit CHRISTUS gekreuzigt“ sind, sind sie „tot“ für die Lebensart und für die Ziele der „Welt“. Und die Welt hat ihnen nichts mehr zu bieten²⁴. Sie „wandeln²⁵“ in der Welt als Zeugen und Botschafter ihres HERRN, als „Licht der Welt“. Nun ist es aber dennoch möglich, dass Christen nicht im „Jetzt“ ihres neuen Lebens wandeln. Dann bleibt unsere Stellung als GOTTES Kinder zwar erhalten, unser Zustand entspricht aber ganz und gar nicht unserer himmlischen Berufung²⁶. Wir sind eine Schande für das Reich des Lichtes und werden von dem HERRN manchmal schmerzhaft „heimgesucht“. Buße tun ist angesagt!

²⁴ Galater 6,14: Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch welchen mir die Welt <kosmos> gekreuzigt ist, und ich der Welt <kosmos>.

²⁵ „Wandeln“ = ein Ausdruck, der im NT <Strongs 4043; 95 x> unser täglich gelebtes Leben bezeichnet: wie wir denken, handeln, wünschen, reden usw.

²⁶ Epheser 4,1: Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr würdig wandelt der Berufung, mit welcher ihr berufen worden seid ...

8. Licht kontra Finsternis

Johannes 1,5: **Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.**

Johannes 3,19: **Dies aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.**

Johannes 8,12: **Wiederum nun redete Jesus zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.**

Johannes 12,46: **Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe ...**

Apostelgeschichte 26,18: **... ihre Augen aufzutun, auf dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, auf dass sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.**

2.Korinther 6,14: **Seid nicht in einem ungleichen Joche mit Ungläubigen. Denn welche Genossenschaft hat Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?**

Epheser 5,8: **Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn; wandelt als Kinder des Lichts ...**

1.Petrus 2,9: **Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkün-**

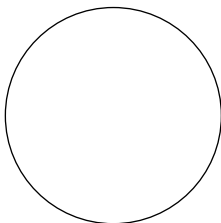
dig, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1.Johannes 1,5: Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist und gar keine Finsternis in ihm ist.

1.Johannes 2,8: Wiederum schreibe ich euch ein neues Gebot, das was wahr ist in ihm und in euch, weil die Finsternis vergeht und das wahrhaftige Licht schon leuchtet.

9. Der Sieg

Seit der HERR JESUS gerufen hat: „Es ist vollbracht“, ist der Sieg über die Finsternis sicher. Es kommt die Zeit, in der es die Finsternis nicht mehr gibt. GOTT wird „alles in allem sein“ (1.Kor.15,28). Wir gehen freudig dieser Zeit entgegen.



Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887

E-Mail: cfld@cfdleer.de – www.cfdleer.de

S832